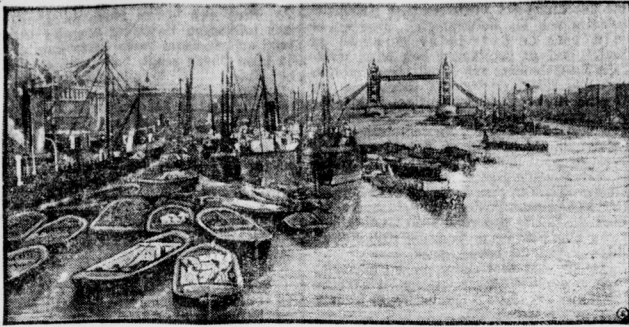


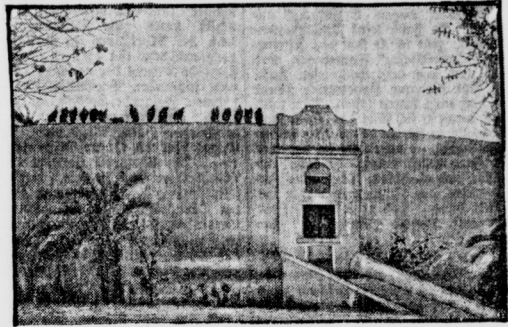
Der größte Hafen der Welt.



Die Londoner Hafenbehörden haben einem gewaltigen Plan ihre Genehmigung erteilt, durch den der Londoner Hafen zum größten Hafen der Welt umgestaltet werden soll. Die Kosten der Arbeiten, die sofort beginnen und die über Jahre in Anspruch nehmen, betragen über 4 Millionen Pfund Sterling. Im einzelnen erstreckt sich das Projekt auf den Bau einer tiefen schwimmenden Landungsbrücke bei Tilbury, wo die größten

Ozeandampfer landen können. Von dem neu angelegten Hafen aus würde die Bahnverbindung nach London dann nur noch 40 Minuten Zeit in Anspruch nehmen. Die projektierte Eingangsbrücke soll 600 Fuß lang werden, das Trockendock ebenfalls so groß. Unsere Aufnahme veranschaulicht einen Teil des Hafens von London, im Hintergrunde des Bildes ist die berühmte Tower-Brücke ersichtlich.

Der Turm des Schweigens.



Bei dem indischen Stamm der Parlen, die sich für die Nachkommen des eigentlichen alten Perleschens halten, hat sich unter dem Einfluß der Religion Jarakultus eine eigenartige Begräbnisstätte erhalten. Die Toten des Stammes, dem Aussehen nach Stammes werden unter feierlichen Zeremonien zu einem großen Gebäude gebracht, das die Form einer hohen Ringmauer hat, die als Zugang nur eine vieredrige Oefnung auf-

weist, gerade groß genug, um die Leidnaine hineintragen zu können. Hunderte von Toten besteuern die Mauer und stützen sich sofort auf die Leiden, die sie hinein turm Zeit verleben. Die Begräbnisstätte trägt den Namen „Turm des Schweigens“. Unter Bild: Ansicht „Der Turm des Schweigens“, vorn die Einmündung für die Leiden.

Aus der Heimat

12 Prozent Provinzialsteuer.

Weitere Klus an der Kommunalsteuern. Werferburg. Nachdem erst vor kurzem die Provinziallandtagsabgeordneten Giedler und Dombuth ihren Austritt aus der R. P. D. erklärt haben, wird jetzt das gleiche von dem Provinziallandtagsabgeordneten Magbanz (Magdeburg) bekannt.

In der gestrigen Sitzung des Provinzialausschusses wurde der Landeshauptmann beauftragt, die ordentlichen Ausgaben der Verwaltung nach dem Entwurf des alten Haushaltsplanes zu stellen, da damit zu rechnen sei, daß der Landtag nicht sobald zusammentrete. — Weiter wurde der Landeshauptmann ermächtigt, die im Haushaltsplan vorgezeichneten Bauten (im Betrage von etwa drei Millionen Mark) in Angriff zu nehmen. Endlich wurde beschlossen, die Provinzialumlage, die ursprünglich mit 14 Proz. festgelegt war, auf 12 Proz. zu ermäßigen.

Landbund und Seidengeseh.

Der Gesamtverband des Landbundes Provinzial Sachsen fordert vornehmlich eine gründlichen Umgestaltung des Viehwirtschaftsgesetzes im Interesse einer geordneten Fortführung der landwirtschaftlichen Betriebe und unter besonderer Berücksichtigung der heutigen schwierigen Verhältnisse der Landwirtschaft — sofort folgende Erleichterungen der Preussischen Ausführungsbestimmungen zum Viehwirtschaftsgesetz beim Auftrieb der Maul- und Klauenseuche.

1. Befreiung der Sperremaßnahmen auf die verzeuhten Viehtiere.
2. Zulassung aller Tierärzte zu den gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen bei der Ausfuhr von Schlacht- und Mispflicht.
3. Verlängerung der Quarantänezeit als sicherer Schutz gegen Einschleppung neuer Seuchen vom Auslande.
4. Ueberrnahme aller aus den Maßnahmen entstehenden Kosten auch amtlich angeordneter Impfungen auf Staat oder Kommunal-Verbande.

Kreisausstellung.

Jessen. Die große Arbeitsgemeinschaft der sechs städtischen Kreise des Regierungsbezirks Werferburg, also die Kreise Schweinitz, Eichenwerda, Torgau, Wittenberg, Bitterfeld und Dessau, haben die Kreisausstellung in Jessen zu ihrer nächsten Tagung gewählt. Die gemeinsame Tagung findet am Sonntag, den 24. Mai, statt und die Tagung der einzelnen Gruppen am Montag, den 25. Mai. Als Vertreter des Handels und des Handwerks werden Schröder-Braunshweig, Baumann (Coblen), Beschinn-Hannover erscheinen. Auch die Landwirtschaft wird bekannte Abgeordnete stellen. Eigenartige des Handels und Handwerks in allen Branchen, Eigenartigkeit von Industrieunternehmen sowie der Landwirtschaft, geteilt in Vieh, Saatgut und landwirtschaftlichen Bedarf, werden ausgestellt.

Wiesleben. (Mit einem Raikants in die Saale) geriet der Chauffeur Krnisch, als er verzeuht, an einer abfälligen Stelle der Landstraße mit dem Wagen anzufahren. Der Führer konnte sich mit Mühe retten, während das Auto vollständig in den Ruten versank. Die Saale ist an diesem Orte gerade sehr tief, so daß die Bergung des Wagens mit Schwierigkeiten verbunden sein wird.

Furchtbare Einsturzkatastroph.

Ein 110 Meter hoher Schornstein zusammengestürzt. — 11 Tote und 3 Verwundete.

Leipzig, 3. April. Der über 100 Meter hohe Schornstein des Maschinen- und Kesselschuldes der Braunkohlenerde in Böhlen stürzte am Donnerstagnachmittag gegen 3 1/2 Uhr unter lauten Getöse zusammen und bezug unter sich zahlreiche Arbeiter. Die Direktion der Sächsischen Werke U. G. gibt zu dem jähren Baunfall folgende Mitteilung:

„Donnerstagnachmittag nach 4 Uhr stürzte ein von außen fertiger Schornstein, bei dem die innere Futtermauer bis auf die letzten 40 Meter fertig war, plötzlich ein. Dabei fiel leider zehn Schornsteinbauer tödlich verunglückt, außerdem zwei Maurer leicht, einer schwer verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt, die Untersuchung durch die zuständigen Stellen ist im Gange. Die Schornsteinbauer waren gerade im Begriff, ihre Tagesarbeit zu beenden, als das Unglück geschah. Die am Bau des Schornsteins, der bereits eine Höhe von 110 Meter erreicht hatte, beschäftigten Maurer stürzten samt dem Schornstein auf ein Kesselhäus, das von der Wucht der Steinmassen völlig zerstört wurde.“

Zu dieser Meldung liegen noch folgende Einzelheiten vor: Die Sächsischen Werke U. G. errichtet bei Böhlen eine Brunnfabrik, und neben dem Kesselhäus war ein 110 Meter hoher Schornstein errichtet worden. Dieser Schornstein, der in seinem Unterbau 850 Meter l. B. und 530 Meter Durchmesser hatte, stürzte Donnerstagnachmittag 3 1/2 Uhr, gerade eine Viertelstunde vor Feierabend, in sich zusammen. Der Schornstein wäre am Montag vollendet gewesen und sollte nur noch von innen mit Schamottesteinen gefüllt werden. Das gesamte Mauerwerk dieses Schornsteins etwa 300 Tonnen. Wie dort beschäftigte Arbeiter angeben, hatte der Schornstein schon vor kurzer Zeit einen sogenannten Wank bekommen, d. h. das Mauerwerk hatte sich gesetzt und eine runde Ausbuchtung bekommen. Zum Zwecke der Ausfüllung dieses Schornsteins waren alle einzigen Tagen schon im Inneren des Schornsteins tätig. Am Donnerstagnachmittag hatte nun ihre Gerüstbühne, auf der sie ihre Arbeiten ausführen, eine Höhe von 80 Meter erreicht. Auf diesem Gerüst befanden sich zur Stunde des Unglücks drei Schornsteinbauer, zwei andere arbeiteten weiter unten. Wählich erstlich am Donnerstagnachmittag auf dem Werke der

Schreckensnot:

„Die Erde stürzt ein!“ Die erschrockenen Werksarbeiter nahmen wahr, wie sich der 110 Meter hohe Bau in seinem Dreieck bewegte und in einer Höhe von 25 bis 30 Meter nach südöstlicher Richtung hin schwanke. Sie nahmen weiter zu ihrem Entsetzen wahr, daß von oben nach unten ein breiter Riß im Mauerwerk sich aufstaut und infolge der dadurch entstehenden schiefen Ebene der 80 Meter hohe obere Teil abbrüchelte und in sich zusammenfiel. Die Steinmassen fielen zum weitaus größten Teil in den Schornstein hinein und begruben die auf der Gerüstbühne und darunter arbeitenden Leute unter sich. Nur ein verbliebenes kleiner Teil des Mauerwerks stürzte nach außen und rih etwa eine adt Meter hohe daneben stehende Mauer des Kesselhäuses in einer Breite von 15 Meter vollkommen ein. In dieser Mauer arbeiteten auf einem Gerüst vier Maurer, von denen einer mit dem Schreden davon kam und drei verletz wurden. Einer davon wurde in das Stabtranzhaus Jwentau gebracht und fast 2 Fuß nach seiner Einlieferung, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Es ist als ein Glüdschickmal zu bezeichnen, daß der Zusammensturz nach südöstlicher Richtung erfolgte, wäre er nach nordöstlicher Richtung erfolgt, so wären die ungeheuren Trümmermassen auf das Gasbad des Fabrikneubaus gefallen, in dem über 60 Arbeiter tätig waren. Die Bergungsarbeiten wurden von der Direktion der Sächsischen Werke U. G. mit größter Be-

stimmung eingeleitet. Hinter dem zusammengestürzten Schornsteine befindet sich ein Anbau, ein logenartiger Zugs, durch den die Arbeiten von unten angefangen wurden. Die Direktion ließ sofort Geleie legen, um durch Loris den Schutt wegzufahren. Auch eine elektrische Halpe wurde aufgestellt, um die Wagen elektrisch zu befördern. Damit die Bergungsarbeiten auch während der Nacht ohne Unterbrechung erlitien, wurde in den Abendstunden noch schnell elektrisches Licht gelegt.

Die Ursache des Einsturzes

konnte noch nicht festgestellt werden. Der Schornstein war in Eisenbeton ausgeführt worden, dazwischen befanden sich starke Eisenbänder. Der Schornsteinumfang ragt wie eine Ruine gen Himmel, die Giebelteile hängen herunter wie hohle Hölzer eines abgebrochenen Baumes. Loris und Wasserfaller wurden durch die herabstürzenden Steinmassen zertrümmert, und ob sich unter dem ausgelegenen Steinhaufen noch etwa Bergungsunfälle befinden, das war nicht festzustellen, da eben wegen der drohenden weiteren Einsturzgefahr außerhalb des Schornsteins nicht gearbeitet werden konnte.

Auch die Bergungsarbeiten, die innen vorgenommen wurden, gestalteten sich äußerst schwierig. Nur eine geringe Zahl von Arbeitern hatte in dem Unterbau des logenartigen Zuges Platz und nur durch eine einzige Öffnung konnten die Loris mit dem Abraum befördert werden. Es war bewundernswert, mit welcher Ausdauer und mit großer Mut die Arbeiter daran gingen, die Steinmassen möglichst schnell beiseite zu schaffen, um gegebenenfalls zu ihren verheulichten Arbeitsstellen zu gelangen. Die aufwendende Tätigkeit dieser Leute verdient um so mehr hervorgehoben zu werden, als sie unter ständiger Lebensgefahr geschah, da die Möglichkeit vorlag, daß die nur noch zur Hälfte stehende, etwa zehn Meter hohe freistehende Spitze der Ruine jeden Augenblick einstürzen und die Rettungsmaßnahmen unter sich begraben konnte.

Die Schafrucht in der Provinz.

Magdeburg. Dieser Tage veranfaßte der Schafrüchtereverband der Provinz Sachsen hier seine diesjährige Elterbeschau. Nach dem Beschluß des Verbandes waren sämtliche Stammschäferer verpflichtet, 10 v. H. ihrer diesjährigen Fäbrlingsbände vorzustellen. Es war infolgedessen klar, daß nur das beste Material aufgetrieben war. Für die Schafrüchter war dies eine vorzügliche Gelegenheit, sich über den heutigen Stand der Schafrucht in der Provinz zu orientieren. Vertretern waren insgesamt 168 Tiere: das Merino-Vieltschaf, das Fleischwollschaf und das schwarzläppige Fleischschaf.

Das Preisrichterkollegium nahm eine Besichtigung sämtlicher Bände in 3 Klassen vor. Es war dies bei dem buchmäßig ausgewählten und ausgewählten Material eine äußerst schwierige Aufgabe. Interessant war der Hinweis, daß den Preisrichtern bei der Prämierung nicht bekannt war, aus welcher Stammherde der ihnen vorgeführte Bod kam. Dadurch konnte von vornherein dem Vorwurf der Parteilichkeit vorgebeugt werden.

Im Interesse der Deutschen Wollproduktion ist es sehr zu begrüßen, daß der Schafrüchtereverband mit einer derartig großen Veranstaltung in die Defensivität tritt, denn gerade die Schauen sind es, die ansporndend wirken und den jähren Gelegenheit geben, ein umfassendes Bild zu gewinnen. Die Entwicklung der Schafrucht hat gerade in den letzten Jahren gezeigt, daß Deutschland auch in der Produktion der feinen Wolle vom Ausland unabhängig sein kann. Der Schafrüchtereverband der Provinz Sachsen war es, der durch seine große Mäbrigkeit und Jährtreue in bahnbrechend gewirkt hat. Dies zeigen auch besonders seine Erfolge auf der

lehtjährlgen Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Hamburg.

Döhlen. (Gobene Hochzeit. — Unfall. — Kommunalwahl.) Am vergangenen Sonntag beging das 416. Bergische Ebenaar im Kreise seiner Angehörigen in schner Fröhe das Fest der goldenen Hochzeit. Die Ehegatten sind 75 bzw. 74 Jahre alt. Drei Urkelten waren unter den Gratulanten. Der Kriegerehrenbräutigam Gildmarch und Ehrgang dar, während die „Hochzeit“ durch ihre Gelänge das Jubelpaar erfreute. — Am Dienstag vormittag stürzte der Mauermeister A. aus Lettin vom Werke und verletzte sich erheblich am Kopfe und erlitt mehrere Verletzungen. — In der letzten Sitzung wurde mit der Beratung des Haushaltsplans für 1925/26 begonnen. Die „Linie“ stellte sich in Opposition zu der Auffassung „ihres“ Vorstehers, während die Bürgerlichen an den Gebaltsforderungen des Schülers und der Gemeindeforderungen Kritik übten und gegen die großen Aufwendungen an Forderungen protestierten.

Mühleln. (Zagdverpachtung.) Am Montag fand die Verpachtung der städtigen Gemeindefeld Jagdbezirk 1, 1925 Morgen groß, 300 Mark vom Herrn Rittergutsbesitzer Baad-Eppingen; Bezirk 2, 980 Morgen groß von Herrn Amtsratsratr i. R. Scheidemann 500 Mark; Bezirk 3, 1515 Morgen groß, von Herrn Kaufmann A. Spiller 1560 Mark; Bezirk 4 und 5, zirta je 370 Morgen groß, von Herrn Rittergutsbesitzer von Helldorf-St. Ulrich 450 Mark. Die Herren waren bisher Pächter der Bezirke und gelangen somit, falls der Zuschlag erteilt wird — was sehr wahrscheinlich ist — wieder in den nachweisen Besitz ihrer Bezirke. Die Verpachtung erfolgt auf 6 Jahre.

Wittenberg. (500 Jahre Pleiserinnung.) Die Pleiserinnung kann am 10. Mai auf ein 500jähriges Jubiläum zurückzuführen. Es wird dieses seltene Jubiläum in würdiger Weise begangen, es werden an der Feier die Stimmungen Mitteldeutschlands wohl ausnahmslos teilnehmen.

Wansleben. (Der Jahresabschluss der Stadthauptkasse) weist einen Gehalt von 7000 Mark auf, vorausgesetzt, daß von den relierenden Kommunalverlehen noch 4000 Mark eingehen. Hieraus folgt, daß die städtischen Käseverlehen den bestmöglichen Weg der Sparlichkeit weiter wandeln müssen und alles Wanslebener hinter dem Notwendigen zurückstellen, zumal eine Erhöhung der Kreissteuer um 60 Proz. gegenüber dem verfloffenen Jahr droht.

Waldstätt. (Die Vikarante) vermehrt sich in Thüringen in recht bedenklicher Weise. Während im Jahre 1923 in Thüringen im ganzen 218 Vikaranten geföhrt wurden, hat sich diese Zahl im Jahre 1924 auf 227 Stüd erhöht. Die Hauptverbreitungsgebiete sind die Kreise Erfurt, Schleis, Gera, Saalfeld, Rudolstadt und Altenburg. Neu aufgetreten ist sie im Kreis der Alm, und zwar im Kurort von Bad Siska. Der Kampf gegen die schädliche Ralte mus mit allen Mitteln betriebe werden.

Gumburg. (Zum Schutze der heimischen Wollproduktion) wurde vom Kreisrat einstimmig ein Kreisgesetz angenommen, das das gewerbsmäßige Sammeln gewisser Pflanzen mit hohen Strafen belegt. Schon seit Jahren werden Kronstahl, Schneeglocken, Frauenstahl und andere Orchideen mit den Wurzeln ausgegraben und transportiert, was in die Großstädte gebracht. Der schone Frauenstahl ist durch die Kläuberei schon zur größten Seltenheit geworden.

Hannover. (Der neue Oberbürgermeister.) Das Bürgermeistertkollegium wählte den bisherigen Bürgerverzeuher-Mordführer Senator Dr. Menge (Ordnungsstad) im zweiten Wahlgang zum Oberbürgermeister.

Kein Haushalt ohne Dr. Sidler's Siwalin
Unentgeltlich Heilpaste für Wunden aller Art. — Eins Wohlthat für
Beliebigende etc.
In Apotheken erhältlich. Ersatzmittel zurückzuweisen.

Der mitteldeutsche Siedlungsplan.

Wälfeln. (U n n m u.) Kommt da dieser Tage ein dieberer Handwerksmann nach dem Polizeibureau und erklärt, daß er eine Anzeige zu erstatten habe. Auf die Frage, won er angehen wolle, antwortet er entrüstet, daß er das Finanzamt wegen „Erpreßung“ anzeigen wolle. Er habe keine Umgehungen bereits begaht, jetzt wieder ihm das Finanzamt einen „ jämmerlichen“ Fragebogen und drohe ihm auch noch eine Geld- oder Haftstrafe an. Als erbrauer Handwerker könne er sich das doch nicht bieten lassen. Ihm wird erklärt, daß, wenn er sich über das Finanzamt beschweren wolle, er sich an das Landesfinanzamt wenden müsse, — außerdem sei der ihm übermittelte Fragebogen richtig, er solle ihn nur ausfüllen und abgeben. Aber alles Zureden half nichts, das Finanzamt müsse ihm doch getränkt haben. Und er wird sich über das Finanzamt wegen „Erpreßung“ beschweren.

Wäßf. (Revisionserfolg.) Im Jahre 1921 wurde hier ein Plekum an die beiden Parteien angefochten und starb einige Tage danach an der Vermundung. Der Gutsherrin Gustaf Thiele wurde damals aus einer Freiheitsstrafe wegen jahrlässiger Körperverletzung mit tödlichem Ausgang verurteilt. Er betritt, den tödlichen Schuß abgeben zu haben und legte Revision ein. Jetzt wurde nach nochmaligem Volstrich vom Oberlandesgericht Raumburg das Schwurgerichtsurteil aufgehoben und Thiele freigesprochen. Die Beweise der Ermordung des Verstorbenen wurde forensisch abgewiesen. Die Aufhebung eines Schwurgerichtsurteils wird höchst selten ausgeprochen.

Mosau. (Der Revolver statt der Schärze.) Inzwischen Genruw ist der Richter des Schaffner von einem jungen Manne die Pistole verlangt, zog jedoch den Revolver heraus, entsetzte ihn und legte auf den Beamten an. Mitreisende beruhigten schließlich den Revolverhelden, als aber Oberwachmeister Keller seine Personalkarte feststellen und ihm die noch entzündete Waffe abnehmen wollte, erging er sich auch gegen diesen Beamten in Bedrohungen und Beschimpfungen. Es handelt sich um den 21jährigen Angestellten einer Krankenkasse.

Einsofder. (Dem Lehrer huch fünflich über den Kopf gewachsen) ist der Konfirmand Otto Sebnor. Er ist 188 Zentimeter und dürfte mit dieser Länge wohl das Höchstmögliche unter allen Konfirmanden der engmaschigen und weiten Zeitmat erreicht haben.

Götting. (Als Abschiedsgesand der rauschenden Schülerinnen) überreichte die erste Klasse des hiesigen Lyzeums der Anstalt eine Fahne. Vom Reichenleiner Winkel entworfen, haben die Schülerinnen unter Leitung der Handarbeitslehrerin Frä. Kull in unermüdlicher Arbeit eine Fahne geschaffen, die in jeder Beziehung ein Kunstwerk genannt werden kann. Sie trägt als Inschrift Erwin Moritz Arnolds Wort: „Sei treu und wahr!“ Die neue erste Klasse nahm die Fahne mit einem gemächlichen gepropenen Tragegesinnnis in Empfang. Die Lehrerfahrt und der Elternabend der Anstalt spendeten kostbare Fahnennägel.

Halberstadt. (Veröffentlichung der Stadtvorordnetenwahl.) Die Stadtvorordnetenwahl, die mit dem zweiten Wahlgang der Präsidiumschaftswahl am 26. April zusammengelegt werden sollte, muß verschoben werden. Der Minister des Innern hat die Genehmigung zur Zusammenlegung der Wahlen verweigert. Man hat als neuen Wahltag für die Stadtvorordnetenwahl nunmehr den 10. Mai in Vorschlag gebracht.

Die Zeitung im alten Rom.

Von Dr. Joh. Edward Brandt.

Das moderne, an die Rotationspresse gebundene Leseblatt mit seinem telegraphischen und telephonischen Nachrichtendienste, seinem vielseitigen Inhalt und seinen illustrierten Beilagen erweckt den Eindruck, als ob der Journalismus erst ein Kind unserer Jahrhunderte wäre, da er mit hundert Ketten an die vollendete Lednet der Gegenwart gefesselt zu sein scheint.

Und doch! Die Geschichte lehrt uns anderes. Sie führt uns darüber, daß das vorchristliche Rom, die geistige Mutter des Abendlandes, auch die Erfinderin der Zeitung gewesen ist. Seit dem Jahre 169 v. Chr. erschienen in der Hauptstadt der Welt täglich die „Acta diurna populi Romani“.

Für lange Zeit war die „Publikation“ das einzige Blatt für die Welt. Die Zeit- und Sprachlosigkeit des Latins brachte es keine Nachrichten und beschränkte sich im allgemeinen auf offizielle Bekanntmachungen und eine kurze Lokalchronik. Der Zeit dieser antiken Zeitung bestand sehr häufig nur aus wenigen Zeilen.

Als ungenügend wichtige Nachrichten finden wir hier beispielsweise die Nachricht von einem Blitz, der eingeschlagen hat; die Verkretung einer Leibortstiftung; das Aussteigen eines Geldwechslers.

Aber die altromische Polizei scheint sehr prompt gearbeitet zu haben, denn der klassische Senat, dessen Beschlüssen in tatsächlichem Latein Acta diurna registriert ist, wurde sehr bald vernichtet. Mangel eines Eisenbahns war es eben doch mit großen Schwierigkeiten verbunden, sich aus der Hauptstadt der Welt zu rücken, wenn man das Geld anderer Leute unter der Toga trug.

Laut Acta diurna handelte es sich damals die Angelegenheit der Soße. Erfahren wir doch durch die Zeit, daß ein gewisser Senex, der die ihre Ware ohne vorherige Untersuchung an dem Mann zu bringen verstand, seinem und mit Geldstrafen bestraft.

Zur Bildung eines Gemeindefeldungsanschlusses für den mitteldeutschen Industriebezirk hatte zum Donnerstag vormitig der Vorsteher in Halle Herr Regierungspräsident Gröhner eingeladen. Eine stattliche Anzahl der verschiedensten Behörden und führenden Persönlichkeiten waren erschienen. Folgende Stellen waren vertreten: das Reichsverkehrsministerium, die Reichsbahndirektion Halle, Magdeburg, Dresden und Erfurt und die Oberpostdirektion Halle, das Anhaltische Staatsministerium und Sächsische Ministerium des Innern und der Wirtschaft, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Landeshaupmann für die Provinz Sachsen, die Preussischen Ministerien für Volkswirtschaft und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Landwirtschaftsamt, das Oberbergamt, die Regierungen Magdeburg und Erfurt, die Kreisbauernschaft Leipzig, die Universität Halle, die Landräte und Magistrat der größeren Städte des Regierungsbezirks Verlesburg, die Magistrate Magdeburg und Leipzig, die staatliche Stelle für Denkmalspflege, die Geologische Landesanstalt, die Landesanstalten für Vorgeschiedte, für Gewässerkunde, für Wasserbau, Boden- und Luftphysik, die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen und der Provinziallandbund, Vertreter der kommunalen Behörden aus Rheinland und Westfalen, und zwar aus Düsseldorf, Münster, Köln und dem Verbandsdirektorium des Nahrunglieferungsverbandes in Essen, der Mitteldeutsche Wirtschaftsverband und zahlreiche Vertreter der Industrie, ferner andere für das Wohnungs- und Siedlungsweesen interessierte Stellen. Persönlich waren erschienen unter anderem: Ministerialdirektor Dr. Conze, Berlin, Ministerialdirektor Dr. Jahn, Ministerium des Innern, Weimar, Präsident der Reichsbahndirektion Dr. Feinlich, Halle, Landeshaupmann Dr. Hübscher, Magdeburg, Stadtbauarchitekt Dr. Jander, Magdeburg, Regierungspräsident Thiede, Reichsbauverwaltungsverwaltung, Präsident der Provinz Sachsen, Landeshaupmann Halle, Reichsbauverwaltungsamt, Präsident des Landwirtschaftsamtens Verlesburg, Präsident der Landesanstalt für Wasserbau, Boden- und Luftphysik, Prof. Dr. Benndorf, Berlin, Prof. Dr. Rodmann-Universität Halle, Geheimrat Dr. Brix von der Studiengemeinschaft für Automobilbauwesen-Berlin, Generaldirektor Dr. Pfäfersch, Reichsbauverwaltung der Deutschen Industrie, Generaldirektor Dr. Jell-Flasch, Präsident von Helldorf, Landwirtschaftskammer.

Herr Regierungspräsident Gröhner eröffnete die Versammlung mit Dankesworten für das zahlreiche Erscheinen, das zu der Hoffnung berechtigt, zu einem fruchtbareren politischen Ergebnis zu kommen. Er gibt den Zweck der Tagung bekannt und zeigt für das zu erwartende Ergebnis Verlangen, was vor 35 Jahren nach der Pfingsttagung, wie wichtig es ist, die Schaffung eines Generalfeldungsplans heranzugehen.

Anschließend hält Herr Regierungsrat und Bauart Dr. Prager, als Vertreter für das Wohnungs- und Siedlungsweesen an der Regierung Verlesburg, an Hand von Lichtbildern einen Vortrag über: „Die Vorkarben für einen Generalfeldungsplan im Mitteldeutschen Industriegebiet“.

Nachrichten aus dem Zustand, einen Stellvertreter, einen Handelsvertreter, Kritiker über Theater, Kunst und Wissenschaft kennen die „Acta diurna“ selbstverständlich nicht. Aber die Todesanzeigen berühmter Männer, Statistiken, Bekanntmachungen der hiesigen Bürger, Standangelegenheiten, Heeresschießübungen, Hochzeitenanzeigen, ja Mitteilung von erfolgter Scheidung weisen auch sie auf.

Neben diesen Acta diurna, die wir gewissermaßen als offizielles Bekanntmachungsblatt charakterisieren, hat der römische Staat das damalige Rom noch über eine zweite Art von Zeitung.

Diese weist ihren eher Berührungspunkte mit dem modernen Journalismus auf. Sie wurde, allerdings nur in ganz wenigen Exemplaren, von Elanen abgeschrieben, verbreitet und mag unter den Wochenblätter nicht ganz unähnlich gewesen sein, auch was den Termin ihres Erscheinens angeht.

Dieses allüberall vor Erfindung der Buchdruckerkunst, so spielte auch in dem vorchristlichen Rom eine Rolle ein bedeutendes Blatt, das, abgesehen davon, es etwas wie eine geläufige Zeitung. Kein Grammatikon und kein Radio und dennoch etwas dergleichen.

Das Forum Romanum bildete den Mittelpunkt des öffentlichen Lebens. Was nur immer politische, wirtschaftliche oder sonstige Angelegenheiten an diesem Platze zuerst kamen, wurde in der Mitte dieses Forums stand die Rosta, die mit den Schändlichen der erbeuteten feindlichen Schiffe geschmückte Rednertribüne. Vor ihr versammelten sich die Redner, die die Rednertribüne, die erste die Rednertribüne auf, die sie alsbald an den Knotenpunkten des weltwirtschaftlichen Verkehrs — wohl kaum gratis — dem Publikum zum besten geben.

Selbst Gomerbe näherte seinen Mann. Sander es sich doch in den meisten Fällen um sehr wichtige Angelegenheiten, die das Geschickschicksal Roms nach der einen oder anderen Seite beeinflussen und die daher gleich unseren Telegrammen politischen Inhalts für das, was man in Rom heute „aktuelle Nachrichten“ nennt, waren.

Verlebene Konflikt haben auf diese Rednertribüne geleitet. Aber es scheint diesen immer wieder gegliedert zu sein, den Kopf aus

Der Vortragende gibt einen Ueberblick über die Bedeutung des Mitteldeutschen Industriegebietes und die Notwendigkeit, diese Entwicklung in der entwickelten Bahnen zu lenken, um zu verhindern, daß durch wachsendes Durcheinander von industriellen Anlagen und von Wohngebieten eine Schädigung der landwirtschaftlichen Belange, eine ungewollte Verdrängung der Verkehrswege eintritt, die sich in späteren Jahren nicht wieder gutmachen läßt. Diese Gründe haben dazu zu Veranlassung gegeben, daß von der Regierungspräsidenten eine Einwirkung auf öffentliche und private Stellen ausgeübt wurde, um über ein Gebiet von rund 6550 Quadratkilometer eine großzügige Planung nach einheitlichen Richtlinien durchzuführen.

Es ist nicht hochgezigt, in Mitteldeutschland in ähnlicher Weise wie im Ruhrkohlenbezirk eine bessere Organisation zu schaffen, sondern die Arbeit soll

auf Grund freier Vereinbarung

im engsten Einvernehmen mit Industrie, Landwirtschaft, Bergbau und Handel erfolgen. Da kein Zweifel besteht, daß die landwirtschaftliche, industrielle, verkehrstechnische und siedlungsstechnische Entwicklung eines so großen Gebietes sich wesentlich fördern läßt, wenn unter Mitwirkung geeigneter Fachleute Flächenaufteilungspläne aufgestellt werden, in denen die Flächen erkenntlich gemacht sind, die dem Wohnbau, der Industrie, dem Bergbau, dem Handel, der Landwirtschaft, dem Verkehr und der Erholung dienen sollen. Es ist zu hoffen, daß den Bestrebungen ein bedeutungsvoller Erfolg beschieden ist.

Die Lichtbilder gaben zunächst einen Einblick von den in anderen Ländern, England, Italien usw., auf dem Gebiete der Landesplanung getanen Schritten und dann in sehr klarer Weise einen Ueberblick über die siedlungsstechnischen Voraussetzungen, die in Mitteldeutschland für die Bearbeitung von Flächenaufteilungsplänen maßgebend sind. Eine ausführliche Veröffentlichung über das bedeutungsvolle Wert, das wohl zum ersten Mal in Deutschland diese schwierigen Fragen auf Grund freier Vereinbarung zu lösen werden, hat die im Beruf. Finanzministerium erhaltene „Zeitschrift für Bauwesen“ nur wenigen Tagen gebracht. Die Veröffentlichung zeigt auch auf die Bearbeitung eines neuen Siedlungsplans für das West-Sächsische Kohlengebiet, das so eng mit dem Mitteldeutschen Gebiet verknüpft ist, ein.

Im Anschluß an die Sitzung erfolgten die Erörterungen über die Satzungen für den Gemeindefeldungsanschlusses des engeren Mitteldeutschen Industriebezirks und ihre engduldige Abfassung.

Aus der Versammlung heraus werden verschiedene kleinere Änderungen beantragt, so von Bergwerksdirektor Reil, Halle, Bergbaugemeister Herzog, Verlesburg und Bergbaupolizist Cleff. Aus allen Reden aber ging eine deutliche Wunsch hervor, mit den verschiedenen Interessen zu einem einheitlichen Zusammenarbeiten zu gelangen.

Nach Schluß der Sitzung fand eine Besichtigung der Gemäldegalerie und der Kunstschätze in der Moritzburg statt.

Im „Bad Wittenberg“ wurde den Teilnehmern der Versammlung von der Stadt ein Anbich ergötet. Oberbürgermeister Dr. Krolew fand herzliche Willkommensworte und

der Schlinge zu ziehen und ihr so lukratives Gewerbe weiter zu betreiben.

Eine neue Wendung nahm der Journalismus des alten Rom im Jahre 69 v. Chr. mit dem Moment, da Gaius Julius Cäsar die Zügel der Herrschaft ergriß. Der Dictator sah sich über die Ehren in Schulden und war am meisten nicht ganz lauberen Gelbgeheiß interessiert. Ihm mußte viel daran liegen, daß das Volk nur geringe Dinge von ihm zu hören bekam, und darum ist er der erste gewesen, der sich sein eigenes Zeitungsgeschäft gründete.

Dieses bestand zuerst in einer großen, in der Nähe des Forums gelegenen weisgegründeten Mauer, auf die man in schwarzer Farbe die Notizen anpinnelte, deren Verbreitung im Interesse Cäsars lag. Sollte das Volk gelesen, dann wurde die Schrift wieder weiß überstrichen und die Manipulation nahm, sobald das nötig wurde, aufs neue ihren Anfang.

Bald aber reichte der Raum auf der Mauer nicht mehr aus und Cäsar ließ neben dieser große Tafeln aufstellen, auf denen er Rom das ihm notwendig Erscheinende kundgab.

Die wichtigsten dieser Notizen wurden abgeschrieben und in kleinen Rollen in die Provinz geschickt, um dort allmählich verbreitet zu werden. Nach der am 15. März 44 erfolgten Ermordung Julius Cäsars und nachdem der Bürgerkrieg zwischen Antonius und Octavian sich ausgetobt hatte, führte der Dicus Augustus als erster eine Art „Journal“ in dem alten Rom ein. Fortan wurde nur noch Neues über den Kaiser zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Alles andere wurde streng verboten und die Delatoren meldeten jede Verletzung prompt.

Mit dem Verfall des Kaiserthums stellte auch der römische Reichstag als öffentliche Stelle ein. Sie wurde schmutzig, grauam, hinterhältig, das in den Tagen des Niederganges Reis zu geben pflegte. Dagegen findet sich in den Regierungsjahren des Commodus und Domitian die bekanntesten, Publicum nur angenehme Sachen bekanntzugeben.

Mit dem Einbruch der Barbaren auf die Halbinsel taucht die Presse des antiken Rom in das

wanderte. Besonderen Dant dem Kaiser, die aus dem Rheinland und Westfalen kamen. Der Kaiser, ein ein Symbol sein, daß das Rheinland und Westfalen für alle Zeiten mit uns verbunden bleiben wollen. Der Kaiser gab jedoch einen wirtschaftlichen und kulturellen Ueberblick über die Entwicklung unserer Stadt Halle, deren äußeres Bild ja schon davon zeugt, daß Halle eine Stadt der Arbeit ist. Redner vergah nicht die landwirtschaftliche Reize der Stadt hervorzuheben und die Gebiete der hallischen Kulturpflege zu streifen. Ein Hoch auf die Herren von Rheinland und Westfalen beendet seine Rede.

Herr Oberbürgermeister Dr. Krolew dankte im Namen der Erscheinenden für die freundliche Aufnahme. Sein „Hoch“ galt dem Wohl und Gedeihen der Stadt Halle.

Eine gemeinsame Besichtigung des Bades Wittenberg und des Zoologischen Gartens beendete die Tagung.

Leipzig. (Saiti auf der Leipziger Messe.) Der Staatsrat von Saiti hat seiner Gefesessvorsorge ausgetimmelt, wonach die Regierung des Reiches Saiti werden ist für eine Besichtigung an der Messe in Leipzig. Zur Ausstellung werden die hauptsächlichsten Bodenenergie Saitis gelangen, also Kaffee, Kaka, Baumwolle, Farbstoffe, Nahrungsmittel usw. (Der Frauenorm bei Kisten.) Das Dunkel, das über dem Wort an der Frau des Saitilehrers Kahn liegt, beginnt sich langsam zu lichten. Der verheiratete Chemist betreibt zwar nach wie vor den Fabrik. Die polizeilichen Ermittlungen sind jedoch infolge von Erfolg gestanden, als das Jahrbuch der Ermittlungen in der Elbe unweit des Taortors aufgefunden worden ist. Das ist insofern belastend für den Chemist, als ein anderer Wörder das Jahrbuch saum in der Elbe verfertigt haben würde. Darüber, ob Kahn auch nach seiner Wiedereröffnung mit seiner Frau noch Beziehungen zu seiner früheren Geliebten unterhalten hat und ob etwa der Wund, seine Frau zu belegen, um sein Wiederverhältnis ungeklärt fortleben zu können, ist zu der Zeit noch unbekannt, sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

Leipzig. (Ein Schuß auf einen Personens.) Auf einen zwischen Leipziger-Weißitz und Markransteden verkehrenden Güterzug wurde vor kurzem geschossen. Die Kugel durchschlug eine Fensterleiste eines Wagensabteils 3. Klasse, das besetzt war. Ein in Markransteden wohnhafter Richter erhielt eine Verletzung über dem linken Auge. Das tatsächliche ein Schuß geschossen ist, wurde von 5 Mitreisenden, darunter einem Reichswachtmeister, bezeugt. Die Stelle, von der aus geschossen wurde, befindet sich in der Nähe der Bahnhofs der Firma Kammann & Co. und dem Baugebiet der Firma Hufsch.

Reimbold. (Wer führt un.) Seit dem 30. März ist der 18 Jahre alte, von hier gebürtige Lehrling Walter Höbel vermisst. Aufwehungen und die Mitnahme einer Schußwaffe lassen darauf schließen, daß er sich mit der Absicht aus der Wohnung entfernt hat, sich ein Leid anzutun. Der Grund seiner Handlung ist nicht bekannt.

Dresden. (Somoratzlage gegen den jugoslawischen Staat.) Die jugoslawische Regierung hat die Klage, die der Berliner Reichsanwalt Justizrat Dr. Werthauer auf eine Honorarfortzahlung gegen den jugoslawischen Staat für seine Rechtsberatung bei der Auseinandersetzung mit dem früheren Königsausschuss hatte erhoben, fallen in erster Instanz verloren. Die Reichsanwalt Justizrat Dr. Werthauer hat zunächst nur einen Betrag von 10 000 Mark einklagen lassen. Seine Geldfordernungen belaufen sich aber auf mehrere hunderttausend Mark. Die Klage dürfte jedenfalls noch in die höhere Instanz kommen.

Dunkel, und aus den milben Zeiten des Altira und Theodorich wissen wir nichts.

Ulbergens erwähnt hier einmal in seinen Satiren die Gebirde Solius, und nach allem, was uns der Dichter des Augustus mitteilt, sind wir der Meinung, daß es sich hier in dem Besitz die erste Bergbauerschließung des sächsischen Zerkalters befanden hat.

Die stärkste Ulme Deutschlands.

Im Kreise Oppenheim, etwa eine Stunde entfernt von dem Eisenbahnstationpunkt Urmsheim (Rhein-Weisung, Bingen, Urmsheim) liegt das sonst wenig bekannte kleine und freundliche Dorf Schömberg. Unmittelbar des lauberen, malerischen Dorfes ist eines der größten Naturdenkmäler zu sehen, das auf jeden Besucher einen unvergesslichen Eindruck macht. Ein gewaltiger Baumtrieb, eine alte „Eiche“ oder „Nies“, ein Baumbtrieber, der im Jahre 1600 die Welt sah. Diese Ulme darf gewiß als der stärkste Baum in ganz Deutschland angesehen werden. Jahrelange haben sein Alter auf 800 bis 1000 Jahre; Lokalpatriotismus allerdings gibt den verschiedensten Baum als 1400 Jahre alt an. Das Alter ist nicht zu ermitteln, doch ist es wahrscheinlich, daß der Baum schon vor 700 Jahren urfänglich als großer Baum erwählt wird.

Vor einigen 60 Jahren wurde dem thörrigen Alten einige Welle im Umfange von drei bis fünf Meter wegen Gefährdung der Nachbarhäuser entfernt. Nachdem dann nur etwa 25 Jahre wieder mehrere Welle aus dem gleichen Grunde entfernt werden mußten, hatte der Baum immer noch eine Höhe von über 30 Meter und einen Umfang von über 20 Meter. Er ist vor fast vierzig Jahren hoch abgeknippt worden, so können die abgebrochenen Stämme, die die Natur zu mehreren Jahren viele Welle und man fürchtet, er könnte einbrechen; daraus wird der Stamm mit Sand gefüllt, wobei nicht weniger als 22 Kubikmeter erforderlich waren.



Ein Mädchenentführer.

Wegen Entführung eines minderjährigen Mädchens und Diebstahls wurde seit Mitte dieses Monats der Kaufmann Büllet von der Kriminalpolizei gefolgt, der in der Berliner Straße 159 zu Wilmersdorf wohnte. Der junge Mann hatte im Sommer in einem Bade eine 15jährige Elisabeth C. aus Charlottenburg kennen gelernt und bewarb sich bei den Eltern vergeblich um sie. Er bekehrte das Mädchen so vollständig, daß es sich überreden ließ, ihn in die Wohnung einzulassen, während die Eltern eine Verleumdung beabsichtigten. Jetzt steht er aus einem Spind 10 bis 12000 Mark in amerikanischen und englischen Scheinen und verfiel dem Mädchen. Die Kriminalpolizei des Polizeiamts Charlottenburg verfolgte die Spuren des Mädchens und erhielt Aufschlüsse nach verschiedenen Richtungen. So gelang es jetzt, seiner in Göttingen nachzugehen. Büllet wurde dort dem Amtsgericht eingeliefert. Einen Teil des gestohlenen Geldes fand man bei ihm.

Zwei betrübliche Selbstmordhandlungen. In Briz wurde der ehemalige Major Ignaz Schüb und zufolge seiner Aussage die Dienstmagd Aloisia Schäfer in Leitmeritz verhaftet. Die beiden hatten ausgedehnte Streifzüge durch Deutschböhmen unternommen und namentlich bei Pilsen unter der Beschießung, sie müßten aus Rot Selbstmord begehen, beträchtliche Geldbeträge herausgelobt.

Feuer in einem Kloster. In dem Kloster Belvedere bei Prag brach zu ebener Erde ein Feuer aus, so daß die Nonnen, die sich im ersten Stockwerk befanden, nur mittels Leitern gerettet werden konnten. Die Feuerwehreinheit kam das stürzlich denotwendige Gebäude vor der Vernichtung bewahren. Die ausgebrannten Zimmer waren Schlafräume, in denen 50 Betten verbrannten.

Die französische Geheimpolizei.

Von unserem Pariser Korrespondenten.

Die französische Geheimpolizei, die Surete Generale, stammt noch aus der Revolutions- und Napoleonischen Zeit, und in ihrem Namen lebt noch etwas von jener furchtbaren Sprechenszeit fort, die das „Wohlfahrtskomitee“ entstehen ließ. Die Surete Generale ist noch heute allmächtig, sie ist die eigentliche Polizei des Landes, die alles überwachet und die vom Innenministerium aus, von dem sie einen Teil bildet, alle Fäden in der Hand hält. Sie verfügt über ein Heer von geheimen Beamten, deren Zahl und Charakter niemand kennt, von denen aber jedermann spricht und irgend etwas zu erzählen weiß. Jedermann in Frankreich und in Paris weiß, daß sie sogenannte „indicateurs“ beschäftigt, die allerorten, in allen Berufen zu finden sind. Es kann sein, daß der gegenüberliegende Schürtenladen in der Person seines Eigentümers, es kann sein, daß die Kottette am Montmartre, daß der Hotelwirt, der Bäcker und Gott weiß wer noch eine geheime Informationsquelle der Polizei ist. Auch die Regierung vertritt hat nicht auf die Geheimtreppe verzichtet, was bekanntlich einen schweren Gewissenkonflikt der sie unterstützenden Sozialdemokraten heraufbeschworen hat, die stets gegen diese Kretze gestimmt und diesmal ihr Prinzip verneinend haben. Man sagt, daß die „indicateurs“, besonders die Mädchen auf Montmartre nach Reaktionen der Polizei wachst und erst jüngst hat ein Polizeibeamter im Laufe eines Prozesses, wo er als Zeuge erschien, ausgelegt, daß er selbst den Namen eines „indicateur“ ver-

schweigen würde, wenn er wüßte, daß er an einem Verbrechen mitzubildig ist. Ein und wieder bringt etwas über die Geheimpolizei und namentlich über ihre politische Tätigkeit in die Öffentlichkeit. So wurde kürzlich in einem Pariser Blatte, das sich mit der angeblichen deutschen Spionage beschäftigt, der Fall einer von der Geheimpolizei beschuldigten Frau erzählt, die einen Spion entlarven sollte. Es hatte sich eine Art Liebesverhältnis angebahnt — natürlich nur auf der Seite des Mannes — und es war genau verabredet worden, daß die Frau eine Nacht in einem bestimmten Hotel mit ihm verbringen und ihm im Schlaf wichtige Dokumente entweihen sollte. Sie betam aber im letzten Moment Gewissensbisse und benachrichtigte das Opfer, so daß der Mann noch rechtzeitig entfliehen konnte.

Die Geheimpolizei ist in zwei Abteilungen gegliedert, deren erste sich C. C. (Contre-Espionage) und deren zweite sich S. R. (service des renseignements) nennt, zu deutsch also Gegenespionage und Erkennungsdienst. Die C. C. operiert in Frankreich selbst, die S. R. im Auslande. Bis zum Kriege unterstanden sie der Surete Generale, die aber seit dem S. R. an das Kriegsministerium abgegeben hat. In einer stillen, etwas abgelegenen Pariser Straße, kaum bemerkbar, ist der Eingang zu dieser mächtigen Institution. Die Gänge sind nüchtern und kahl, aber von hervorragenden Beamten besetzt. Sie führen eine große Schalttafel mit unzähligen Telefonanschlüssen aus. Nach nicht kontrollierbaren Quellen soll Deutschland augenblicklich

an vierter Stelle der Bedeutung nach, in dem französischen Gegenespionagegebiete stehen. Italien, England und Rußland beanspruchen gegenwärtig das Hauptinteresse der Surete Generale und des Erkennungsdienstes. Erst kürzlich soll eine Affaire, an der Italien beteiligt war, in aller Stille begraben worden sein, um diplomatische Verwicklungen zu vermeiden. Ein Senator und General, dessen Name mit S. anfangen soll, hat früher als einfacher Leutnant den Festungsplan von Metz und der Forts nach Frankreich bringen können.

Um die Surete Generale hat sich eine Art Legende gebildet, aus der auf alle Fälle hervorgeht, daß ihre Tätigkeit sehr intensiv ist. Vor einigen Tagen erzählte ein Pariser Morgenblatt, daß ihre Tätigkeit sehr intensiv ist. Vor einigen Tagen erzählte ein Pariser Morgenblatt, daß sie ihr gelungen sei, eine ehemalige in deutschen Diensten stehende Spionin in einer kleinen westlichen Stadt in den laodischen Alpen zu entdecken, nachdem sie zwei Jahre mit einem Kaufmann verheiratet und ein hübsches zurückgekommenes Leben geführt hatte. Sie soll bereits verurteilt und im Gefängnis sein.

Wenn man sich verjüngen läßt. . . . Jener Pariser, der als erster Einzelner der Welt nach der Methode Steinach sich verjüngen ließ, ist nun 71 Jahre alt, in einem Sanatorium gestorben. Die Verjüngung gelang damals mit großem Erfolg. Aus dem Kreis wurde ein lebenskräftiger Mann. Leider aber kam mit der Jugend auch der Leichtsinn wieder. Der Verjüngte hing sich an, einen sehr ausweichenden Lebenswandel zu führen, und besonders ergab er sich dem Alkohol. Jetzt ist er am Delirium tremens zugrunde gegangen.

Erdbeben in Wlger. Wie aus Constantine in Wlger gemeldet wird, wurde in der Nacht zum Sonntag um 2.30 Uhr ein ziemlich starkes Erdbeben festgestellt.

la Wurf

rautes Schmecken vorzüglich aussehend, liefern, billig, rasch, prägnant, in kleinen, feinen, köstlichen, Sammel- und Einzel-

Robert Boni
Händlermeister
Zehnerstraße 10/11

so gut und vorzüglich wie Sie in dieser Saison bei

A. Künzel
kaufen können Sie wirklich irgendwas kaufen dieses Riesenslager



2900



2500



1900



3800

Diese enorm niedrigen Preise! Beschlingung ohne Kaufverpflichtung

A. Künzel
C. m. H., Leipziger Str. 66.

Reklame

ist das Schwingrad der Wirtschaft!
Der treibende und sichere Geschäftsmann wird deshalb inserieren.

be te H Om Glück all

Für die Löser unserer Rätsel haben wir eine große Anzahl Prämien im Gesamtwerte bis **60000 Gm.** ausgesetzt.

Jeder erhält bestimmt einen Preis.

Einsendung der Lösung ist für Sie ohne Risiko und verpflichtet Sie zu nichts.

Die Lösung muß sofort in verschlossenem frankiertem Briefumschlag eingeschickt werden.

Nach Einsende Ihrer Lösung erhalten Sie sofort Nachricht, ob dieselbe richtig ist, und über den Ihnen zustehenden Preis.

Wir bitten, der Lösung 10 Pf. für Drucksachen, Schreiblohn, Porto usw. beizufügen.

Rondo-Versandgesellschaft m. b. H. Münster in Westfalen 7.

Häußler Bitter



Vom Glück ein Schlüsschen ist, Häußler Bitter!

Sebrüder Häußler Sm. & Co. Pilsen

gegnt. 1829

Vertreter: Edmund Schaaß, Halle a. S.
Humboldtstraße 20 — Fernruf 3381

FRANKFURTER MESSE
19.-22. APRIL 1925

TECHNISCHE MESSE
VND FÄHNDE IM FREIGELD
17.-22. APRIL 1925

Vertreter für Halle a. S.:
Georg Schultze, Halle a. S., Bernburger Str. 32, I.
Telegr.-Adresse Hapag, Halle a. S.

Reparaturwerk

Für elektr. Maschinen
Transformatoren
Röhren

Geiselstraße 20 Halle a. S. Tel. 1036

Innungs-Ausschuss zu Halle a. S.

Gesellenstüds - Ausstellung

am Sonntag, den 5. April, mittags 1 Uhr bis abends 6 Uhr, am Montag, den 6. und Dienstag, den 7. April, von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends in der

Talamschule, Dreyhauptstr. 3

Über 300 Aussteller, darunter 70 Damenschneiderinnen und 30 Putzmeisterinnen.

Eintrittspreis 50 Pfennig.

Gehen Sie zu Betten-Meiling

wenn Sie gesund schlafen wollen. Dort werden Ihre Betten technisch entstaubt, desinfiziert und von Krankheitserregern befreit und

Ihre alten Betten werden wieder wie neu.

Auch bekommen Sie zum Neukaufen in Bettfedern und Innlets zu billigen Preisen.

Betten werden gratis abgeholt und fertig zugestellt.

Dampf-Bettfedern-Reinigung
Erich Meiling

Tel. 2010 Ludwig Wuchererstr. 12. Tel. 2010

Rahma
MARGARINE
buttergleich

selbst aber ohnegleichen!

wel sie den Nährwert und Feingeschmack der besten Tafelbutter mit der Billigkeit der Margarine in sich vereint!

1/2 Pfd. nur 50 Pfg.

Kinderzucker „Der kleine Coco“ gratis!

Neu erschienen: „Fips Lachzeitung für liebe kleine Kinder“.

Werner Bismitt
In die besten Mischungen kann vorzüglich, durch trübe, breiter Bestand in Deutschland von 6 Bld. Inholt Franko Aufnahme Mk. 1. C. H. Hagemann, Ziege, Hannover.

Fleischerei
auf dem Lande, mit gut. Wahlweise abzugeben, liefert zu billigen Preisen, an 10000, 20000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 90000, 100000, 110000, 120000, 130000, 140000, 150000, 160000, 170000, 180000, 190000, 200000, 210000, 220000, 230000, 240000, 250000, 260000, 270000, 280000, 290000, 300000, 310000, 320000, 330000, 340000, 350000, 360000, 370000, 380000, 390000, 400000, 410000, 420000, 430000, 440000, 450000, 460000, 470000, 480000, 490000, 500000, 510000, 520000, 530000, 540000, 550000, 560000, 570000, 580000, 590000, 600000, 610000, 620000, 630000, 640000, 650000, 660000, 670000, 680000, 690000, 700000, 710000, 720000, 730000, 740000, 750000, 760000, 770000, 780000, 790000, 800000, 810000, 820000, 830000, 840000, 850000, 860000, 870000, 880000, 890000, 900000, 910000, 920000, 930000, 940000, 950000, 960000, 970000, 980000, 990000, 1000000.

Thür. Wurf
Inhalt: 10000, 20000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 90000, 100000, 110000, 120000, 130000, 140000, 150000, 160000, 170000, 180000, 190000, 200000, 210000, 220000, 230000, 240000, 250000, 260000, 270000, 280000, 290000, 300000, 310000, 320000, 330000, 340000, 350000, 360000, 370000, 380000, 390000, 400000, 410000, 420000, 430000, 440000, 450000, 460000, 470000, 480000, 490000, 500000, 510000, 520000, 530000, 540000, 550000, 560000, 570000, 580000, 590000, 600000, 610000, 620000, 630000, 640000, 650000, 660000, 670000, 680000, 690000, 700000, 710000, 720000, 730000, 740000, 750000, 760000, 770000, 780000, 790000, 800000, 810000, 820000, 830000, 840000, 850000, 860000, 870000, 880000, 890000, 900000, 910000, 920000, 930000, 940000, 950000, 960000, 970000, 980000, 990000, 1000000.

Die Notlage des Ruhrkohlenbergbaus.

Am Anfluh in die bekannte Eingabe der Reichstagsabgeordneten des Ruhrgebietes an den Herrn Reichsminister über die Notlage des Ruhrkohlenbergbaus...

Die allgemeine Kohlenkrise hat in Deutschland zu einem jähen Konkurrenzkampf der einzelnen Kohlenreviere geführt.

Bemerkbar macht sich auch die Konkurrenz, die dem Ruhrkohlen durch den Gasofen bereitet wird.

Landwirtschaftliche Studentenkommision.

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft einberufen in Verbindung mit der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft eine Studentenkommision zum Studium der landwirtschaftlichen Fortschritte der amerikanischen Landwirtschaft...

Kaiserliche Röhrenwerke.

5 Prozent Dividende. Der Aufsichtsrat beschloß in seiner gestrigen Sitzung...

Ehemaliger Erzieher A.G., Arien.

Dem Geschäftsbericht über das Jahr 1924 enthalten die folgenden Ausführenden die abgeleitete Geschäftsleitung...

Fluß der allgemeinen Geldmarktlage...

Fluß der allgemeinen Geldmarktlage und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf den Geldmarkt und den Anleihemarkt.

Preussische Hypothekendarlehen-Gesellschaft.

Anlaßlich der heutigen Generalversammlung, in der die Reichsreformungspläne...

Bank- und Wechselkurse.

Bank- und Wechselkurse. Die Bankkurse sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Berlin, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.)

Berlin, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die von den Banken angebotenen Intentionensabsichten haben weiter zur Befriedigung der Stimmung beigetragen.

Berliner Produkten-Börse vom 3. April.

Getreide: Weizen 218-220; Roggen 207-211; Gerste 240 bis 250; Hafer 160-165; Kleinfutter 205 bis 208; Rapsklee 146-152.

Getreide- und Futtermittel.

Getreide- und Futtermittel. Die auf den Erntestand des 1. April berechnete Erntemenge...

Starker Rückgang der Tabakpreise.

Starker Rückgang der Tabakpreise. Auf den ersten drei Tabakversteigerungen...

Getreide- und Futtermittel.

Getreide- und Futtermittel. Die auf den Erntestand des 1. April berechnete Erntemenge...

Getreide- und Futtermittel.

Getreide- und Futtermittel. Die auf den Erntestand des 1. April berechnete Erntemenge...

Vorkurse der Berliner Börse vom 3. April.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like A.G., B.G., C.G., etc.

Ämtliche Berliner Börsenkurse vom 2. April.

Large table with multiple columns listing official Berlin stock market prices for various sectors like Bahn-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Advertisement for 'Toga' featuring a woman in a dress and text describing the brand and products.

Abkürzung der Kursnotizen.

Die in diesem Kursverzeichnis sind die Kurse der Aktien...

Staatsanleihen.

Table listing state bonds and their prices.

Schiffahrts-Aktien.

Table listing shipping stocks and their prices.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks and their prices.

Deutsche Pfandbriefe.

Table listing German mortgage bonds and their prices.

Ausländische Renten.

Table listing foreign annuities and their prices.

Ämtliche Berliner Börsenkurse vom 2. April.

Large table with multiple columns listing official Berlin stock market prices for various sectors like Bahn-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Kolonial-Werte.

Table listing colonial stocks and their prices.

Der Preiszug auf den Metallmarkt.

Die bereits seit Jahresbeginn beobachtete schwache Haltung auf den internationalen Metallmärkten hat sich namentlich in der letzten Woche noch weiter verschärft. Besonders Kupfer verlor 2 Pfund Sterling und Blei 1 1/2 Pfund, so daß jetzt Jahresbeginn Kupfer fast einen Rückgang von 6 1/2 Pfund, Zinn um 30 Pfund, Blei um 7% und Zink nur um 2% Pfund zu verzeichnen hat. Bemerkenswert ist die relativ feste Haltung von Zinn, das jetzt zum ersten Mal seit Ende September vorigen Jahres höher als Blei bemerkt wird, was es in auch den Verhältnissen der Vorkriegszeit entspricht. Die allgemeine Stimmung auf dem Metallmarkt ist nach wie vor flau und die weitere Entwicklung erscheint recht unklar. Zum erheblichen Teil dürfte dies als Reaktion auf den übertriebenen Optimismus zu Ende des letzten Jahres sowie auf die unruhigen Verhältnisse in der nationalen Politik zurückzuführen sein, nicht zuletzt aber auf den Zusammenbruch der Getreideproduktion, der besonders die amerikanischen Effektenmärkte und die übrigen Warenmärkte in Mitleidenschaft gezogen hat.

Au Westamerika ist der Kupfermarkt auszufüllen, obwohl die Verbraucher im allgemeinen nicht auf weite Sicht eingekauft sind, jedoch nehmen sie kaum mit Ansehn an, daß es ihnen selbst bei einem Wiederanstieg der Preise leicht möglich sein würde, ihren Bedarf zu decken. Dem die Nachrichten über die amerikanische Metallproduktion lauten nach wie vor günstig und lassen noch auf keinerlei Einschränkung schließen; so ist beispielsweise die durchschnittliche tägliche Ausfuhrhaltung aus Zink größer als seit 1918. Angesichts der rückgehenden oder sich wenigstens nicht besehenden Konjunktur in Amerika ist ein weiteres Nachgeben der Preise nicht ersichtlich. Prompente Elektrolyt-Kupfer unterliegt zum ersten Mal seit November vorigen Jahres dem Preis von 13 Cents je englisches Pfund, indem es von 14,30 auf 13,75 Cents stürzte, während Zinn-Kupfer auf 14,80 Pfund, Zinn nach unter Schwannungen von 5,85 auf 5,32 Pfund, während Zinn um 7,35 auf 7,22 Pfund zurückging. Selbst Blei mußte nach etwa dreimonatlicher Stabilisierung bei 9 Cents auf 8,75 herabgesetzt werden.

Diese Reduktion war vor allem durch den scharfen Rückgang auf dem Londoner Bleimarkt veranlaßt worden, der ebenso wie die übrigen englischen Metallmärkte, mit Ausnahme von Zinn, sehr schwach lag. Nicht zuletzt war dies auf den bringenden Angebot seitens der amerikanischen Produzenten zurückzuführen, während die Nachfrage im allgemeinen nur gering blieb. Spezialfabrikationsverträge sind kaum vorhanden. Die Umsätze in London haben mit Ausnahme von Blei weiter abgenommen, wofür letzteres unter erheblichen Schwankungen litt.

Beeinflusst durch die schwache Haltung der anderen Märkte lag der deutsche Markt ebenfalls sehr schwach. Das Geschäft ist außerordentlich zurückgegangen und auf ein Minimum zusammengefallen. Der Gesamtmarkt hat in Erwägung weiterer sinkender Preise zugezogen, was er noch besonders durch die Präbentendenz und die herausgehenden Lieferfertigkeit veranlaßt wurde. Die Aufnahme des Zinnhandels ist abermals herausgehenden worden und soll jetzt in Berlin und Hamburg gleichzeitig am 20. April stattfinden.

Die Bedingungen des Terminhandels ähneln sehr denjenigen der Vorkriegszeit, jedoch ist als grundlegenden Unterschied zu erwähnen, daß neben den Lagerstätten der fremde Einkaufmehrer jetzt auch Kautionskassen als Garantien anerkannt werden, so daß Befähigte der Lagerhäuser allein für den Terminhandel zu gering sein dürfen. Auch die amerikanische englischer Lagerhäuser sind wertvoller geworden, lieber, obwohl deutsche Lagerhäuser in England nicht akzeptiert werden. Die Lieferbaren Waren betragen beim Kupfer etwa 200 und beim Blei nahezu 65.

Die Abschläufe erfolgen in Einheiten zu je 10 To. Die von den Liquidationsstellen verlangten Einflüsse betragen bei Kupfer und Blei 3 Mk. je 100 Kilogramm und bei Zinn 40 Mk. bei Preisänderungen von mehr als 2 Mark haben die Liquidationsstellen das Recht, Nachschüsse zu fordern. Interessant ist noch die Einführung der „Gomer-Klausel“, die bestimmt, daß bei mehr als 10 Prozent Aufgeld für den laufenden Monat eine Nachlieferungspflicht bis zu 3 Monaten festgesetzt werden kann. Die Bedeutung des Metallterminhandels liegt darin, daß es durch ihn dem Erz- oder Rohmaterialproduzenten möglich ist, abzuzinsen, daß die Begleichung bei in Höhe stehenden Forderungen der amerikanischen Regierung gegenüber übernimmt und sich dann überfetzt an den deutschen Schuldner hält. Bei der Ausübung des Rückgriffes werden die Dollars- und Markforderungen verglichen und behandelt werden. Letztere, die die Regel bilden werden, sollen zwischen den beiden Regierungen

Amerikanischer und deutscher Einzelhandel.

Ueber Amerika ist in letzter Zeit viel gesprochen worden, über den amerikanischen Einzelhandel zu sprechen, ist nunmehr die Rede. Der Inhalt des Einzelhandels dieses Jahres behandeln. Der Saal des Stadtgeschäftsraums war bis auf den letzten Platz gefüllt. Vertreter der Handelskammer, der Warenwirtschaftsvereine und des Wirtschaftswissenschaftlichen Ausschusses waren anwesend.

Der Redner schilderte zunächst das grundsätzliche Verhältnis, in dem der amerikanische Einzelhandel steht. Der Verkauf in New York ist für den Einzelhandeler, dem Begründer der 10-Cents-Stores. Mit 10- und 20-Pfennig-Umsätzen ist es erlaubt worden.

Er hob hervor, dass es im einzelnen die amerikanischen Verhältnisse und das interessante Verhältnis zu den europäischen. Anfolge der Zusammenbrüche der Menschensellen in den großen Städten überwiegt das Warenhaus; es gibt jedoch mit 2000 Angestellten, es gibt aber auch solche mit 25000 Angestellten. Die mittleren sind gerade die gefährlichsten, nicht die Rolle wie bei uns. Neben den Warenhäusern gibt es aber auch in Amerika ganz kleine Einzelhändler.

Drücken herrscht nicht der Gegensatz zwischen Klein- und Großgeschäften. Warenhaus und Kleinhandel haben verträglich miteinander. Das hat darin seinen Grund, daß der Anfänger sich hat. Heute ist jeder morgen ein Geschäft. Dieser Optimismus gehört jenen Amerikaner aus.

Die Bedienung ist sehr individuell. Auf irgendeine Fachhaberei verleiht sich nicht der amerikanische Geschäftsmann. Auch die Bedienung der Kunden ist vorbildlich, selbst in dem letzten Referat, das man mitgenommenem Stand- oder Unordnung erlitten.

Und nun das Verhältnis zum Verkauf. In ganz Amerika gibt es keine einzige Angestelltenvereine und keine Tarifverhandlungen.

Amerika kennt kein Kündigungsgesetz. Jeder Anordnungsfall der Oberlegen: „Ich danke für Ihre Dienste, die Sie mir geleistet haben, ich will jemand anders befehlen.“ Angestellte kann man mit Angestellte jeden Tag plötzlich wegnehmen. Es ist aber üblich geworden, nur am Sonnabend zu kündigen. Trotzdem ist die Zahl der Jubilare, die 25 Jahre und länger bei einem Unternehmen sind, nicht geringer als in Deutschland. Des Haupteingangs ist die: Man stellt sich persönlich zu einander, das man miteinander auskommt.

Eine lausumännliche Lehre gibt es denken nicht. Wenn trotzdem die Bedienung individuell und fachlich ist, so kommt das daher, daß der Stamm der Einzelhändler hat. Jeder Amerikaner hält es für seine Pflicht, sein Kind auch über das 14. Lebensjahr hinaus 2 Jahre in die Mittelschule zu schicken. Das wird sehr erleichtert, denn

alle Schulen sind vollständig kostenlos, auch die Materialien, Bücher usw. Es gibt sogar Universitäten, die ein Auszubildender für die Einzelhändler haben. Nach dem Studium a. auch eine Teilzahlung für 8000 Schüler. Die Warenverträge sind für unsere Begriffe überwältigend. Der Betriebigung der Bedürfnisse der Farmer dient eine Spezialität der Detailgeschäfte, das Verkaufsgeschäft. Zweimal im Jahre

Den Berlin folgten den 2. April

Werte		in Millionen Mark	
1. Dölln	11,00	1. Dölln	11,00
100 Pfd. Feinst.	17,24	100 Pfd. Feinst.	17,24
100 Pfd. Kupf.	21,81	100 Pfd. Kupf.	21,81
100 Pfd. Blei	21,17	100 Pfd. Blei	21,17
100 Pfd. Zinn	30,30	100 Pfd. Zinn	30,30
100 Pfd. Feinst.	21,34	100 Pfd. Feinst.	21,34
100 Pfd. Kupf.	12,415	100 Pfd. Kupf.	12,415
100 Pfd. Blei	13,034	100 Pfd. Blei	13,034
100 Pfd. Zinn	66,27	100 Pfd. Zinn	66,27
100 Pfd. Feinst.	16,90	100 Pfd. Feinst.	16,90
100 Pfd. Kupf.	59,97	100 Pfd. Kupf.	59,97
100 Pfd. Zinn	5,80	100 Pfd. Zinn	5,80

Wertbeständige Anleihen

in Millionen Mark	
1. Dölln	11,00
100 Pfd. Feinst.	17,24
100 Pfd. Kupf.	21,81
100 Pfd. Blei	21,17
100 Pfd. Zinn	30,30
100 Pfd. Feinst.	21,34
100 Pfd. Kupf.	12,415
100 Pfd. Blei	13,034
100 Pfd. Zinn	66,27
100 Pfd. Feinst.	16,90
100 Pfd. Kupf.	59,97
100 Pfd. Zinn	5,80

Leipziger Börse vom 2. April

Alle 100 Crd. A 100	
1. Dölln	11,00
100 Pfd. Feinst.	17,24
100 Pfd. Kupf.	21,81
100 Pfd. Blei	21,17
100 Pfd. Zinn	30,30
100 Pfd. Feinst.	21,34
100 Pfd. Kupf.	12,415
100 Pfd. Blei	13,034
100 Pfd. Zinn	66,27
100 Pfd. Feinst.	16,90
100 Pfd. Kupf.	59,97
100 Pfd. Zinn	5,80

Dresdener Börse vom 2. April

Alle 100 Crd. A 100	
1. Dölln	11,00
100 Pfd. Feinst.	17,24
100 Pfd. Kupf.	21,81
100 Pfd. Blei	21,17
100 Pfd. Zinn	30,30
100 Pfd. Feinst.	21,34
100 Pfd. Kupf.	12,415
100 Pfd. Blei	13,034
100 Pfd. Zinn	66,27
100 Pfd. Feinst.	16,90
100 Pfd. Kupf.	59,97
100 Pfd. Zinn	5,80

Notierungen

in 1000 kg	
1. Dölln	11,00
100 Pfd. Feinst.	17,24
100 Pfd. Kupf.	21,81
100 Pfd. Blei	21,17
100 Pfd. Zinn	30,30
100 Pfd. Feinst.	21,34
100 Pfd. Kupf.	12,415
100 Pfd. Blei	13,034
100 Pfd. Zinn	66,27
100 Pfd. Feinst.	16,90
100 Pfd. Kupf.	59,97
100 Pfd. Zinn	5,80

Berliner Produktenbörse vom 2. April

in 1000 kg	
1. Dölln	11,00
100 Pfd. Feinst.	17,24
100 Pfd. Kupf.	21,81
100 Pfd. Blei	21,17
100 Pfd. Zinn	30,30
100 Pfd. Feinst.	21,34
100 Pfd. Kupf.	12,415
100 Pfd. Blei	13,034
100 Pfd. Zinn	66,27
100 Pfd. Feinst.	16,90
100 Pfd. Kupf.	59,97
100 Pfd. Zinn	5,80

Holz

Die Umsätze am Holzmarkt sind etwas kleiner geworden. Insbesondere ist am Baumholzmarkt eine gewisse Zurückhaltung unverkennbar. Die meisten Holzhändler sind der Ansicht, daß Bauware billiger werden müsse, weil einerseits die Bauvorhaben nur zum Teil ausgeführt werden können und andererseits infolge der hohen Holzpreise die Baukosten für Baugesellschaften sehr hoch sind. Der Bedarf wird übertrieben gering. Schwelmer sagen mit Aus Kommerellen liegen größere Offerten vor, ohne daß Kaufwilligkeit besteht. Die Mehrzahl der Verkaufstermine in den Staatsforsten ist beendet. Wenn man das Fazit zieht, muß man feststellen, daß noch nie zuvor die Sägewerksindustrie so wie in diesem Jahr. Dem erst in letzter Zeit bemerkbar man eine etwas vorsichtige Haltung in den Preisen der Sägewerksindustriellen. Es haben sich zwar in erheblichen Mengen umgekehrt. Der Zwischenhandel konnte indessen seine Preise erzielen, die ihn befriedigten. Erle, geschnittene und roh, liefern für Schmelze, war gesucht. Die wohnliche Produktion ist unbedeutend geworden.

Rafinerab Schmelzeberg bei Halle a.S.

in 1000 kg	
1. Dölln	11,00
100 Pfd. Feinst.	17,24
100 Pfd. Kupf.	21,81
100 Pfd. Blei	21,17
100 Pfd. Zinn	30,30
100 Pfd. Feinst.	21,34
100 Pfd. Kupf.	12,415
100 Pfd. Blei	13,034
100 Pfd. Zinn	66,27
100 Pfd. Feinst.	16,90
100 Pfd. Kupf.	59,97
100 Pfd. Zinn	5,80

Wasserstände

in 1000 kg	
1. Dölln	11,00
100 Pfd. Feinst.	17,24
100 Pfd. Kupf.	21,81
100 Pfd. Blei	21,17
100 Pfd. Zinn	30,30
100 Pfd. Feinst.	21,34
100 Pfd. Kupf.	12,415
100 Pfd. Blei	13,034
100 Pfd. Zinn	66,27
100 Pfd. Feinst.	16,90
100 Pfd. Kupf.	59,97
100 Pfd. Zinn	5,80

Drückendungen nach Neuport.

Das Reichspostministerium teilt mit, daß es entgegen anderslautenden Mitteilungen unbedingt als zweckmäßig angesehen werden muß, bei Drückendungen nach Neuport das Zustellamt mit anzugeben. Durch diese Maßnahme wird eine Befestigung in der Zustellung und Abholung der Geschäftsbriefe erzielt.

Aufwertung amerikanischer Forderungen gegen Deutsche.

Der Handelsminister Clemens liegen Mitteilungen von maßgebender Stelle vor, wonach die Formulierung eines Abkommens über die Begleichung amerikanischer Forderungen gegen Deutsche unmittelbar bevorsteht. Danach bedürftigt die deutsche Regierung, als Selbstschuldnerin in die Verpflichtungen der deutschen Schuldner dergestalt einzutreten, daß sie die Begleichung bei in Höhe stehenden Forderungen der amerikanischen Regierung gegenüber übernimmt und sich dann überfetzt an den deutschen Schuldner hält. Bei der Ausübung des Rückgriffes werden die Dollars- und Markforderungen verglichen und behandelt werden. Letztere, die die Regel bilden werden, sollen zwischen den beiden Regierungen

1.22
1.40
1.55
1.70
1.85
2.00
2.15
2.30
2.45
2.60
2.75
2.90
3.05
3.20
3.35
3.50
3.65
3.80
3.95
4.10
4.25
4.40
4.55
4.70
4.85
5.00
5.15
5.30
5.45
5.60
5.75
5.90
6.05
6.20
6.35
6.50
6.65
6.80
6.95
7.10
7.25
7.40
7.55
7.70
7.85
8.00
8.15
8.30
8.45
8.60
8.75
8.90
9.05
9.20
9.35
9.50
9.65
9.80
9.95

Kleine Anzeigen

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden dieses zum Aus- hang gebracht. Die Erfolgserwartung der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Spinn-Weberei

an dauernder Stelle lebend, sucht für den Verkauf von **Scheuertüchern** an Großhändler tätigen, mit dem Artikel vertrauten **Vertreter**

Nur bestempelte Herren, die bei entsprechenden Bieten große Umsätze erzielen können, mögen Bewerbungen mit allen Angaben unter K. H. 217 U. an die Expedition dieser Zeitung richten.

für den Verkauf meiner ganz vorzüglich nach eigenem Verfahren hergestellten

Prima holsteinischen Margarine

suche ich geeignete **VERTRETER**, welche gute Beziehungen zu den direkten Verbrauchern wie Gaststätten, Kantinen, Behörden, Hotels und Restaurants, haben, bei hoher Provision, kleine Zwischenhändler nicht eingeschaltet werden. Angebote unter H. G. 6376 an die, Kaufmann & Co., Hamburg 36.

Vornehme Erfindung!

Für den höchsten Platz wird ein wichtiger Herr, welcher mit dem entsprechenden Einkommen einen Monatsverdienst von RM. 1000 -- wünscht.

Carl Cimpf & Co., Augsburg.

Wer seinen Beruf ändern will

und über gute Vermögensverhältnisse, kann durch Besuch meiner Privatstudien sofort und gut verdienen. Unbedingtes, festes Gehalt werden wir unter Berücksichtigung von Referenzen möglichenfalls auf 2500 bis 4000 bis 5000 bis 6000 bis 7000 bis 8000 bis 9000 bis 10000 bis 11000 bis 12000 bis 13000 bis 14000 bis 15000 bis 16000 bis 17000 bis 18000 bis 19000 bis 20000 bis 21000 bis 22000 bis 23000 bis 24000 bis 25000 bis 26000 bis 27000 bis 28000 bis 29000 bis 30000 bis 31000 bis 32000 bis 33000 bis 34000 bis 35000 bis 36000 bis 37000 bis 38000 bis 39000 bis 40000 bis 41000 bis 42000 bis 43000 bis 44000 bis 45000 bis 46000 bis 47000 bis 48000 bis 49000 bis 50000 bis 51000 bis 52000 bis 53000 bis 54000 bis 55000 bis 56000 bis 57000 bis 58000 bis 59000 bis 60000 bis 61000 bis 62000 bis 63000 bis 64000 bis 65000 bis 66000 bis 67000 bis 68000 bis 69000 bis 70000 bis 71000 bis 72000 bis 73000 bis 74000 bis 75000 bis 76000 bis 77000 bis 78000 bis 79000 bis 80000 bis 81000 bis 82000 bis 83000 bis 84000 bis 85000 bis 86000 bis 87000 bis 88000 bis 89000 bis 90000 bis 91000 bis 92000 bis 93000 bis 94000 bis 95000 bis 96000 bis 97000 bis 98000 bis 99000 bis 100000 bis 101000 bis 102000 bis 103000 bis 104000 bis 105000 bis 106000 bis 107000 bis 108000 bis 109000 bis 110000 bis 111000 bis 112000 bis 113000 bis 114000 bis 115000 bis 116000 bis 117000 bis 118000 bis 119000 bis 120000 bis 121000 bis 122000 bis 123000 bis 124000 bis 125000 bis 126000 bis 127000 bis 128000 bis 129000 bis 130000 bis 131000 bis 132000 bis 133000 bis 134000 bis 135000 bis 136000 bis 137000 bis 138000 bis 139000 bis 140000 bis 141000 bis 142000 bis 143000 bis 144000 bis 145000 bis 146000 bis 147000 bis 148000 bis 149000 bis 150000 bis 151000 bis 152000 bis 153000 bis 154000 bis 155000 bis 156000 bis 157000 bis 158000 bis 159000 bis 160000 bis 161000 bis 162000 bis 163000 bis 164000 bis 165000 bis 166000 bis 167000 bis 168000 bis 169000 bis 170000 bis 171000 bis 172000 bis 173000 bis 174000 bis 175000 bis 176000 bis 177000 bis 178000 bis 179000 bis 180000 bis 181000 bis 182000 bis 183000 bis 184000 bis 185000 bis 186000 bis 187000 bis 188000 bis 189000 bis 190000 bis 191000 bis 192000 bis 193000 bis 194000 bis 195000 bis 196000 bis 197000 bis 198000 bis 199000 bis 200000 bis 201000 bis 202000 bis 203000 bis 204000 bis 205000 bis 206000 bis 207000 bis 208000 bis 209000 bis 210000 bis 211000 bis 212000 bis 213000 bis 214000 bis 215000 bis 216000 bis 217000 bis 218000 bis 219000 bis 220000 bis 221000 bis 222000 bis 223000 bis 224000 bis 225000 bis 226000 bis 227000 bis 228000 bis 229000 bis 230000 bis 231000 bis 232000 bis 233000 bis 234000 bis 235000 bis 236000 bis 237000 bis 238000 bis 239000 bis 240000 bis 241000 bis 242000 bis 243000 bis 244000 bis 245000 bis 246000 bis 247000 bis 248000 bis 249000 bis 250000 bis 251000 bis 252000 bis 253000 bis 254000 bis 255000 bis 256000 bis 257000 bis 258000 bis 259000 bis 260000 bis 261000 bis 262000 bis 263000 bis 264000 bis 265000 bis 266000 bis 267000 bis 268000 bis 269000 bis 270000 bis 271000 bis 272000 bis 273000 bis 274000 bis 275000 bis 276000 bis 277000 bis 278000 bis 279000 bis 280000 bis 281000 bis 282000 bis 283000 bis 284000 bis 285000 bis 286000 bis 287000 bis 288000 bis 289000 bis 290000 bis 291000 bis 292000 bis 293000 bis 294000 bis 295000 bis 296000 bis 297000 bis 298000 bis 299000 bis 300000 bis 301000 bis 302000 bis 303000 bis 304000 bis 305000 bis 306000 bis 307000 bis 308000 bis 309000 bis 310000 bis 311000 bis 312000 bis 313000 bis 314000 bis 315000 bis 316000 bis 317000 bis 318000 bis 319000 bis 320000 bis 321000 bis 322000 bis 323000 bis 324000 bis 325000 bis 326000 bis 327000 bis 328000 bis 329000 bis 330000 bis 331000 bis 332000 bis 333000 bis 334000 bis 335000 bis 336000 bis 337000 bis 338000 bis 339000 bis 340000 bis 341000 bis 342000 bis 343000 bis 344000 bis 345000 bis 346000 bis 347000 bis 348000 bis 349000 bis 350000 bis 351000 bis 352000 bis 353000 bis 354000 bis 355000 bis 356000 bis 357000 bis 358000 bis 359000 bis 360000 bis 361000 bis 362000 bis 363000 bis 364000 bis 365000 bis 366000 bis 367000 bis 368000 bis 369000 bis 370000 bis 371000 bis 372000 bis 373000 bis 374000 bis 375000 bis 376000 bis 377000 bis 378000 bis 379000 bis 380000 bis 381000 bis 382000 bis 383000 bis 384000 bis 385000 bis 386000 bis 387000 bis 388000 bis 389000 bis 390000 bis 391000 bis 392000 bis 393000 bis 394000 bis 395000 bis 396000 bis 397000 bis 398000 bis 399000 bis 400000 bis 401000 bis 402000 bis 403000 bis 404000 bis 405000 bis 406000 bis 407000 bis 408000 bis 409000 bis 410000 bis 411000 bis 412000 bis 413000 bis 414000 bis 415000 bis 416000 bis 417000 bis 418000 bis 419000 bis 420000 bis 421000 bis 422000 bis 423000 bis 424000 bis 425000 bis 426000 bis 427000 bis 428000 bis 429000 bis 430000 bis 431000 bis 432000 bis 433000 bis 434000 bis 435000 bis 436000 bis 437000 bis 438000 bis 439000 bis 440000 bis 441000 bis 442000 bis 443000 bis 444000 bis 445000 bis 446000 bis 447000 bis 448000 bis 449000 bis 450000 bis 451000 bis 452000 bis 453000 bis 454000 bis 455000 bis 456000 bis 457000 bis 458000 bis 459000 bis 460000 bis 461000 bis 462000 bis 463000 bis 464000 bis 465000 bis 466000 bis 467000 bis 468000 bis 469000 bis 470000 bis 471000 bis 472000 bis 473000 bis 474000 bis 475000 bis 476000 bis 477000 bis 478000 bis 479000 bis 480000 bis 481000 bis 482000 bis 483000 bis 484000 bis 485000 bis 486000 bis 487000 bis 488000 bis 489000 bis 490000 bis 491000 bis 492000 bis 493000 bis 494000 bis 495000 bis 496000 bis 497000 bis 498000 bis 499000 bis 500000 bis 501000 bis 502000 bis 503000 bis 504000 bis 505000 bis 506000 bis 507000 bis 508000 bis 509000 bis 510000 bis 511000 bis 512000 bis 513000 bis 514000 bis 515000 bis 516000 bis 517000 bis 518000 bis 519000 bis 520000 bis 521000 bis 522000 bis 523000 bis 524000 bis 525000 bis 526000 bis 527000 bis 528000 bis 529000 bis 530000 bis 531000 bis 532000 bis 533000 bis 534000 bis 535000 bis 536000 bis 537000 bis 538000 bis 539000 bis 540000 bis 541000 bis 542000 bis 543000 bis 544000 bis 545000 bis 546000 bis 547000 bis 548000 bis 549000 bis 550000 bis 551000 bis 552000 bis 553000 bis 554000 bis 555000 bis 556000 bis 557000 bis 558000 bis 559000 bis 560000 bis 561000 bis 562000 bis 563000 bis 564000 bis 565000 bis 566000 bis 567000 bis 568000 bis 569000 bis 570000 bis 571000 bis 572000 bis 573000 bis 574000 bis 575000 bis 576000 bis 577000 bis 578000 bis 579000 bis 580000 bis 581000 bis 582000 bis 583000 bis 584000 bis 585000 bis 586000 bis 587000 bis 588000 bis 589000 bis 590000 bis 591000 bis 592000 bis 593000 bis 594000 bis 595000 bis 596000 bis 597000 bis 598000 bis 599000 bis 600000 bis 601000 bis 602000 bis 603000 bis 604000 bis 605000 bis 606000 bis 607000 bis 608000 bis 609000 bis 610000 bis 611000 bis 612000 bis 613000 bis 614000 bis 615000 bis 616000 bis 617000 bis 618000 bis 619000 bis 620000 bis 621000 bis 622000 bis 623000 bis 624000 bis 625000 bis 626000 bis 627000 bis 628000 bis 629000 bis 630000 bis 631000 bis 632000 bis 633000 bis 634000 bis 635000 bis 636000 bis 637000 bis 638000 bis 639000 bis 640000 bis 641000 bis 642000 bis 643000 bis 644000 bis 645000 bis 646000 bis 647000 bis 648000 bis 649000 bis 650000 bis 651000 bis 652000 bis 653000 bis 654000 bis 655000 bis 656000 bis 657000 bis 658000 bis 659000 bis 660000 bis 661000 bis 662000 bis 663000 bis 664000 bis 665000 bis 666000 bis 667000 bis 668000 bis 669000 bis 670000 bis 671000 bis 672000 bis 673000 bis 674000 bis 675000 bis 676000 bis 677000 bis 678000 bis 679000 bis 680000 bis 681000 bis 682000 bis 683000 bis 684000 bis 685000 bis 686000 bis 687000 bis 688000 bis 689000 bis 690000 bis 691000 bis 692000 bis 693000 bis 694000 bis 695000 bis 696000 bis 697000 bis 698000 bis 699000 bis 700000 bis 701000 bis 702000 bis 703000 bis 704000 bis 705000 bis 706000 bis 707000 bis 708000 bis 709000 bis 710000 bis 711000 bis 712000 bis 713000 bis 714000 bis 715000 bis 716000 bis 717000 bis 718000 bis 719000 bis 720000 bis 721000 bis 722000 bis 723000 bis 724000 bis 725000 bis 726000 bis 727000 bis 728000 bis 729000 bis 730000 bis 731000 bis 732000 bis 733000 bis 734000 bis 735000 bis 736000 bis 737000 bis 738000 bis 739000 bis 740000 bis 741000 bis 742000 bis 743000 bis 744000 bis 745000 bis 746000 bis 747000 bis 748000 bis 749000 bis 750000 bis 751000 bis 752000 bis 753000 bis 754000 bis 755000 bis 756000 bis 757000 bis 758000 bis 759000 bis 760000 bis 761000 bis 762000 bis 763000 bis 764000 bis 765000 bis 766000 bis 767000 bis 768000 bis 769000 bis 770000 bis 771000 bis 772000 bis 773000 bis 774000 bis 775000 bis 776000 bis 777000 bis 778000 bis 779000 bis 780000 bis 781000 bis 782000 bis 783000 bis 784000 bis 785000 bis 786000 bis 787000 bis 788000 bis 789000 bis 790000 bis 791000 bis 792000 bis 793000 bis 794000 bis 795000 bis 796000 bis 797000 bis 798000 bis 799000 bis 800000 bis 801000 bis 802000 bis 803000 bis 804000 bis 805000 bis 806000 bis 807000 bis 808000 bis 809000 bis 810000 bis 811000 bis 812000 bis 813000 bis 814000 bis 815000 bis 816000 bis 817000 bis 818000 bis 819000 bis 820000 bis 821000 bis 822000 bis 823000 bis 824000 bis 825000 bis 826000 bis 827000 bis 828000 bis 829000 bis 830000 bis 831000 bis 832000 bis 833000 bis 834000 bis 835000 bis 836000 bis 837000 bis 838000 bis 839000 bis 840000 bis 841000 bis 842000 bis 843000 bis 844000 bis 845000 bis 846000 bis 847000 bis 848000 bis 849000 bis 850000 bis 851000 bis 852000 bis 853000 bis 854000 bis 855000 bis 856000 bis 857000 bis 858000 bis 859000 bis 860000 bis 861000 bis 862000 bis 863000 bis 864000 bis 865000 bis 866000 bis 867000 bis 868000 bis 869000 bis 870000 bis 871000 bis 872000 bis 873000 bis 874000 bis 875000 bis 876000 bis 877000 bis 878000 bis 879000 bis 880000 bis 881000 bis 882000 bis 883000 bis 884000 bis 885000 bis 886000 bis 887000 bis 888000 bis 889000 bis 890000 bis 891000 bis 892000 bis 893000 bis 894000 bis 895000 bis 896000 bis 897000 bis 898000 bis 899000 bis 900000 bis 901000 bis 902000 bis 903000 bis 904000 bis 905000 bis 906000 bis 907000 bis 908000 bis 909000 bis 910000 bis 911000 bis 912000 bis 913000 bis 914000 bis 915000 bis 916000 bis 917000 bis 918000 bis 919000 bis 920000 bis 921000 bis 922000 bis 923000 bis 924000 bis 925000 bis 926000 bis 927000 bis 928000 bis 929000 bis 930000 bis 931000 bis 932000 bis 933000 bis 934000 bis 935000 bis 936000 bis 937000 bis 938000 bis 939000 bis 940000 bis 941000 bis 942000 bis 943000 bis 944000 bis 945000 bis 946000 bis 947000 bis 948000 bis 949000 bis 950000 bis 951000 bis 952000 bis 953000 bis 954000 bis 955000 bis 956000 bis 957000 bis 958000 bis 959000 bis 960000 bis 961000 bis 962000 bis 963000 bis 964000 bis 965000 bis 966000 bis 967000 bis 968000 bis 969000 bis 970000 bis 971000 bis 972000 bis 973000 bis 974000 bis 975000 bis 976000 bis 977000 bis 978000 bis 979000 bis 980000 bis 981000 bis 982000 bis 983000 bis 984000 bis 985000 bis 986000 bis 987000 bis 988000 bis 989000 bis 990000 bis 991000 bis 992000 bis 993000 bis 994000 bis 995000 bis 996000 bis 997000 bis 998000 bis 999000 bis 1000000

Seifen-

ab, Schmier-, Fabrikation im Haushalt...
Chem. Fabrik
Veitshausen
Veitshausen

Ein ehliches und fleißiges

Mädchen

aus guter Familie mit einem kleinen Vorrat sucht, wo sich eine passende Stelle findet, für alle Hausarbeiten...
Wirtschafterin

Abgeb. Beamter

sucht eine passende Stelle...
Landwirt

Ein junger

Dreher

sucht eine passende Stelle...
Schneidergehilfe

Stellung

sucht eine passende Stelle...
Landwirt

Dank.

Für die uns anlässlich unserer Goldenen Hochzeit in so reichem Maße erwiesene Gutschenke und Aufmerksamkeiten sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Treplin, Herrn Hauptmann Wendeburg, Herrn Gustavbesitzer Kori und dem Militärverein Neudorf.

Hermann Schneider a Frau
Eltitz, den 1. April 1925
bei Hönstedt (Mansf. Seckreis).

für den Verkauf meiner ganz vorzüglich nach eigenem Verfahren hergestellten

Prima holsteinischen Margarine

suche ich geeignete **VERTRETER**, welche gute Beziehungen zu den direkten Verbrauchern wie Gaststätten, Kantinen, Behörden, Hotels und Restaurants, haben, bei hoher Provision, kleine Zwischenhändler nicht eingeschaltet werden. Angebote unter H. G. 6376 an die, Kaufmann & Co., Hamburg 36.

Vornehme Erfindung!

Für den höchsten Platz wird ein wichtiger Herr, welcher mit dem entsprechenden Einkommen einen Monatsverdienst von RM. 1000 -- wünscht.

Carl Cimpf & Co., Augsburg.

Stellungsloren

sucht eine passende Stelle...
Wirtschafterin

Freiwillige und

Landwirt

sucht eine passende Stelle...
Wirtschafterin

Ein ehliches und fleißiges

Mädchen

aus guter Familie mit einem kleinen Vorrat sucht, wo sich eine passende Stelle findet, für alle Hausarbeiten...
Wirtschafterin

Abgeb. Beamter

sucht eine passende Stelle...
Landwirt

Ein junger

Dreher

sucht eine passende Stelle...
Schneidergehilfe

Stellung

sucht eine passende Stelle...
Landwirt

Familien-Nachrichten

Aus Halle:
Geboren: Walter Buchner und Frau Hedden, 1. 1. 1925.

Seiden des Mansfelder Bergbaues:
5 Stück
echt silberne
vollständige
Besteck-

Auswärts:
Aus Verden: Geborene: Werner Paul Schmidt, 22. Jahre.
Aus Göttingen: Geborene: Sophie Rahn, 83 Jahre.
Aus Eisleben: Geborene: Bernadette: Dipl.-Ing. Reinhold Robert Grafenhan und Frau Gertrud geb. Schumacher.
Aus Hildesheim: Geborene: Kurt Pöfer und Frau Margarete geb. Jork.
Aus Hannover: Geborene: Hermann Röhms, 73 Jahre. Friederike: 80 Jahre.
Aus Hamburg: Geborene: Weinhandler Paul Wagner, 77 Jahre.
Aus Nordhausen: Geborene: Alma Stillebach.
Aus Göttingen: Geborene: Otto Fobbig.
Aus Weiskirchen: Geborene: Ernst Opel und Frau Emma, 1. Tochter.
Geborene: Gertrud Rahn, 5 Jahre.
Aus Zeitz: Geborene: Carl Peter und Frau Charlotte, 1 Sohn.
Geborene: Carl Paul und Frau Emilie geb. Rorrmann. Walter Bangert und Frau Sidig geb. Kaufmann.
Geborene: Emilie Gaudes 83 Jahre. Emma Schöne: Heinrich Gabel, 63 Jahre.

Wer seinen Beruf ändern will

und über gute Vermögensverhältnisse, kann durch Besuch meiner Privatstudien sofort und gut verdienen. Unbedingtes, festes Gehalt werden wir unter Berücksichtigung von Referenzen möglichenfalls auf 2500 bis 4000 bis 5000 bis 6000 bis 7000 bis 8000 bis 9000 bis 10000 bis 11000 bis 12000 bis 13000 bis 14000 bis 15000 bis 16000 bis 17000 bis 18000 bis 19000 bis 20000 bis 21000 bis 22000 bis 23000 bis 24000 bis 25000 bis 26000 bis 27000 bis 28000 bis 29000 bis 30000 bis 31000 bis 32000 bis 33000 bis 34000 bis 35000 bis 36000 bis 37000 bis 38000 bis 39000 bis 40000 bis 41000 bis 42000 bis 43000 bis 44000 bis 45000 bis 46000 bis 47000 bis 48000 bis 49000 bis 50000 bis 51000 bis 52000 bis 53000 bis 54000 bis 55000 bis 56000 bis 57000 bis 58000 bis 59000 bis 60000 bis 61000 bis 62000 bis 63000 bis 64000 bis 65000 bis 66000 bis 67000 bis 68000 bis 69000 bis 70000 bis 71000 bis 72000 bis 73000 bis 74000 bis 75000 bis 76000 bis 77000 bis 78000 bis 79000 bis 80000 bis 81000 bis 82000 bis 83000 bis 84000 bis 85000 bis 86000 bis 87000 bis 88000 bis 89000 bis 90000 bis 91000 bis 92000 bis 93000 bis 94000 bis 95000 bis 96000 bis 97000 bis 98000 bis 99000 bis 100000 bis 101000 bis 102000 bis 103000 bis 104000 bis 105000 bis 106000 bis 107000 bis 108000 bis 109000 bis 110000 bis 111000 bis 112000 bis 113000 bis 114000 bis 115000 bis 116000 bis 117000 bis 118000 bis 119000 bis 120000 bis 121000 bis 122000 bis 123000 bis 124000 bis 125000 bis 126000 bis 127000 bis 128000 bis 129000 bis 130000 bis 131000 bis 132000 bis 133000 bis 134000 bis 135000 bis 136000 bis 137000 bis 138000 bis 139000 bis 140000 bis 141000 bis 142000 bis 143000 bis 144000 bis 145000 bis 146000 bis 147000 bis 148000 bis 149000 bis 150000 bis 151000 bis 152000 bis 153000 bis 154000 bis 155000 bis 156000 bis 157000 bis 158000 bis 159000 bis 160000 bis 161000 bis 162000 bis 163000 bis 164000 bis 165000 bis 166000 bis 167000 bis 168000 bis 169000 bis 170000 bis 171000 bis 172000 bis 173000 bis 174000 bis 175000 bis 176000 bis 177000 bis 178000 bis 179000 bis 180000 bis 181000 bis 182000 bis 183000 bis 184000 bis 185000 bis 186000 bis 187000 bis 188000 bis 189000 bis 190000 bis 191000 bis 192000 bis 193000 bis 194000 bis 195000 bis 196000 bis 197000 bis 198000 bis 199000 bis 200000 bis 201000 bis 202000 bis 203000 bis 204000 bis 205000 bis 206000 bis 207000 bis 208000 bis 209000 bis 210000 bis 211000 bis 212000 bis 213000 bis 214000 bis 215000 bis 216000 bis 217000 bis 218000 bis 219000 bis 220000 bis 221000 bis 222000 bis 223000 bis 224000 bis 225000 bis 226000 bis 227000 bis 228000 bis 229000 bis 230000 bis 231000 bis 232000 bis 233000 bis 234000 bis 23

